



Protokoll der 5. Generalversammlung

Von

Michael Wey

michael.vey@axa.ch
Telefon 041 497 31 71
Mobile 078 851 24 51
Fax 041 497 31 61

Ort, Datum, Zeit

Matt - Schwarzenberg, 04.05.2016
20.00 Uhr – 21.35 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 4. GV vom 13. Mai 2015
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2015/16
6. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
7. Budget 2016/17
8. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
9. Wahl des Vorstandes und Revisor
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident, Ueli Spöring, heisst die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen, insbesondere:

die Behörden- und Vereinsmitglieder

- Marcel Gigon, Gemeindepräsident Schwarzenberg
- Doris Ott, Gemeinderätin, Schwarzenberg
- Hannes Nyffenegger, Pro Pilatus
- Fredy Vogel, Pro Pilatus
- Anita Aregger, zukünftige Gemeinderätin, Schwarzenberg
- Klaus Schürmann, Luzerner Wanderwege, Luzern

- die Ehrenmitglieder Walter Signer

- **Beni Fuchs (Ehrenpräsident)**

Diverse Mitglieder haben sich entschuldigt. Sie werden nicht namentlich erwähnt, sondern nur im Protokoll aufgeführt:

- | | |
|--|--|
| 1 Bannwart Andrea und Markus, Eigenthal | 33 Kummer Gabor, Emmenbrücke |
| 2 Baumeler Franz, Malters | 34 Künzli Franz, Dienststelle Immobilien, Luzern |
| 3 Becker Peter, Kriens | 35 Langenauer Fredy, Rothenburg |
| 4 Boos Matthias, Malters | 36 Marbacher Werner, Malters |
| 5 Bühler Hans, Malters | 37 Matter Marlise und Hermann, Kriens |
| 6 Bühler Walter, Schwarzenberg | 38 Medem Carlos, Horw |
| 7 Burch Xaver, Malters | 39 Merz Lydia und Anton, Luzern |
| 8 Burri Peter, Gemeinderat, Schwarzenberg | 40 Minder Bernhard, Schwarzenberg |
| 9 Durrer Joseph, Adligenswil | 41 Müller Raphael, Stadtforstamt Luzern |
| 10 Fluder Christoph, Schwarzenberg | 42 Ochsner Peter, Hergiswil |
| 11 Frey Thomas, Malters | 43 Plank Isabel und Markus, Luzern |
| 12 Fuchs Christoph, Schwarzenberg | 44 Planzer Priska, Schwarzenberg |
| 13 Fuchs Patrick, Polizeiposten Malters | 45 Pro Natura Luzern |
| 14 Fümme-Scassa Anita, Eich | 46 Räber Daniel, Schwarzenberg |
| 15 Gallati Béatrice und Guido, Schwarzenberg | 47 Renggli Beat, Schwarzenberg |
| 16 Gasser Werner, Malters | 48 Röthlisberger Rita, Schenkon |
| 17 Gemeinderat Horw | 49 Salierno Giovanni, Horw |
| 18 Gemeinderat Kriens | 50 Schurtenberger Edgar, Hochdorf |
| 19 Gemeinderat Meggen | 51 Steiger Peter, Horw |
| 20 Glaser Anton, Luzern | 52 Tanner Paul, Schachen |
| 21 Göpfert Edith, Kriens | 53 Thalmann Franz, Wolhusen |
| 22 Gretener Lisbeth und Hansurs, Meggen | 54 Wahrlichler Margrith, Wetzikon |
| 23 Habermacher Cédric, LuzernPlus, Luzern | 55 Weingartner Martin, Luzern |
| 24 Hammer Rosmarie und Josef, Ebikon | 56 Wicki Walter, Schwarzenberg |
| 25 Hans Renggli Bau AG, Malters | 57 Willmann Rosa, Obernau |
| 26 Hofstetter Walter, Luzern | 58 Wyss Seppi, Obernau |
| 27 Huber Marcel, Obernau | 59 Zemp-Maurer Josef, Schwarzenberg |
| 28 Isenmann Markus, Vivatrail, Eigenthal | 60 Zöllig Alex, Kriens |
| 29 Keiser Marlène und Christoph | 61 Zumstein Silvio, Luzern |
| 30 Kempf Angela, Horw | 62 Zurkirchen Marianne und Beat, Schwarzenberg |
| 31 Kraushaar Daniel, Immobilien Stadt Luzern | 63 Zurkirchen Peter, Gemeinderat, Schwarzenberg |
| 32 Kroll Erika, Schenkon | |

Speziell begrüsst Ueli Spöring Nadine Fähndrich und Jasmin Tanner. Sie werden bei den entsprechenden Traktanden vorgestellt und zu Wort kommen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und weist darauf hin, dass das Protokoll der letztjährigen GV auf der Webseite der Pro Eigenthal Schwarzenberg eingesehen oder gemäss Einladung bestellt werden konnte. Die Jahresrechnung und das Budget wurden mit der Einladung versandt. Die Rechnung und das Budget wurden ebenfalls mit der Einladung zugestellt.

2. Wahl der Stimmzähler

Den Vorsitz der heutigen GV übernimmt der Präsident Ueli Spöring. Für das Protokoll amtiert erstmalig der neue Aktuar Michael Wey. Als Stimmzähler werden Kurt Fähndrich und Werner Stadelmann vorgeschlagen und von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

Der Präsident erklärt, dass gemäss Statuten das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder entscheidet. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Einladung zur GV gilt gleichzeitig als Stimmrechtsausweis. Stimmberechtigt sind nur diejenigen Personen, welche eine Einladung erhalten haben. Mitglieder, die diese Einladung vergessen haben, konnten bei der Eingangskontrolle eine zusätzliche Einladung verlangen.

Gemäss Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen, sofern nicht ein Fünftel der anwesenden Mitglieder ein geheimes Verfahren verlangt.

Anwesend sind 90 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr beträgt 46.

Ueli Spöring orientiert die Generalversammlung, dass ein Antrag von Louis Hammer eingegangen sei. Darin fordert er den Vorstand auf, die Pro Natura als Beschwerdeführerin gegen das geplante Loipenhaus einzuladen. Der Vorstand hat nebst der Einladung – welche die Pro Natura als Mitglied der Pro Eigenthal Schwarzenberg (PES) ohnehin erhält – einen Begleitbrief an die Geschäftsleitung der Pro Natura gesandt. Der Geschäftsführer der Pro Natura informierte jedoch den Vorstand der PES via E-Mail, dass aus zeitlichen Gründen es niemandem möglich wäre, an der Generalversammlung teilzunehmen. Aus diesem Grund wird der Antrag von Louis Hammer nicht weiter behandelt. Die Generalversammlung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

3. Protokoll der 4. Generalversammlung vom 13.05.2015

Das Protokoll wurde, wie auf der Einladung vermerkt, auf unserer Website aufgeschaltet und wird deshalb nicht vorgelesen. Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Es wird einstimmig genehmigt und Philippe Hool verdankt.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Folgend wird der Jahresbereich von Ueli Spöring im Fliesstext zitiert:

„Das Geschäftsjahr 2015/16 war gekennzeichnet durch viele Hochs und Tiefs. Einem herrlichen Sommer folgte ein schöner, warmer und langer Herbst, was wiederum viele Ausflügler und Touristen ins Eigenthal lockte. Dann kam der Winter, welcher dann auch weiterhin warm war, aber nicht das bieten konnte, was wir uns als Langlaufgebiet üblicherweise von einem Winter erwarten. Ende November gab es zwar einen ersten Wintereinbruch, welcher uns noch auf viel Schnee und herrliche Langlaufstage hoffen liess, da wurden wir aber schon bald eines besseren belehrt. Im Dezember wanderte man schneefrei aufs Regenflüeli. Erst im neuen Jahr meldete sich der Winter langsam, jedoch immer unsetzt und das eigentlich bis in den Frühling. Trotz diesen schwierigen Bedingungen gelang es Martin Lipp, die Loipe an insgesamt 53 Tagen offen zu halten. Zum Vergleich: In den letzten Jahren konnte die Loipe immer wieder 100 Tage und mehr betrieben werden.

Wie dem Winter erging es auch unserem Loipenhaus. Es fand sozusagen nicht statt. Wie an der letzten GV schon informiert wurde und man in der Presse auch lesen konnte, war die definitive Baubewilligung aufgrund einer Einsprache der Pro Natura vor dem Kantonsgericht hängig. Am 15. Dezember 2015 hat sich dann das Kantonsgericht entschieden, leider nicht zu unseren Gunsten. Das Kantonsgericht hat aufgrund des im Bau- und Zonenreglement hinterlegten Zonenzwecks „Parkplätze für Erholungszwecke“ der Einsprache der Pro Natura statt gegeben. Und dies, obwohl in der gleichen Zone schon das Lindenstübli und das Wachshäuschen stehen. Der Vorstand bedauert diesen Entscheid, hat aber aufgrund der Rechtslage entschieden, den Gerichtsentscheid nicht weiter zu ziehen. Damit kann das Thema Loipenhaus erst wieder angegangen werden, wenn der Zweck der bestehenden Zone für öffentliche Zwecke offener formuliert ist, also beispielsweise „Parkplätze für Erholungszwecke und touristische Infrastruktur“. Zu diesem Zweck wird der Vorstand der Gemeinde einen entsprechenden Antrag machen, so dass diese Änderung bei der nächsten Zonenplanrevision vollzogen werden kann. Diese Änderung ist auch nötig, damit die bestehende Situation Lindenstübli und Wachshaus bereinigt und legitimiert werden kann. Die nächste Zonenplanrevision der Gemeinde Schwarzenberg wird voraussichtlich Ende dieses oder im Verlauf des nächsten Jahres stattfinden. Dies ist die Grundlage für weitere Überlegungen zu einem neuen Loipenhaus.

Anfangs Jahr konnte man verschiedenste Berichte zum Eigenthal in der Zeitung lesen. Unter anderem wurde über den Entscheid zum Loipenhaus berichtet. Gewisse Kreise meinten schon, ob die Pro Eigenthal Schwarzenberg eine eigentliche Medienkampagne führe. Weiter wurde aufgrund einer Anfrage im Einwohnerrat Kriens auch über das Verkehrskonzept Hergiswaldstrasse Bericht erstattet. Dieses wurde erstellt, nachdem im Herbst zur Überraschung von allen und ohne Vorinformation die Strasse von Kriens ins Eigenthal gesperrt wurde. Es wurde erstellt unter der Federführung der Polizei zusammen mit der Gemeinde Kriens und der PES. Das neue Konzept sieht nun neu drei Eskalationsstufen vor: 1. Parkplätze im Eigenthal besetzt, 2. Strasse Hergiswald überbeansprucht und 3. Strasse Hergiswald / Eigenthal nicht mehr passierbar. Je nach Stufe werden in Absprache mit der Polizei die Tafeln „Parkplätze besetzt“, „Umleitung über Malters“ oder „Strasse gesperrt“ gesetzt.

Einen weiteren Zeitungsbericht zum Eigenthal gab es auch durch die Projektarbeiten der Hochbauzeichner bzw. Zeichner Fachrichtung Architektur. Aufgrund eines älteren Zeitungsberichtes vom letzten Jahr zum Loipenhaus kam Felix Lüthi, Fachlehrer Hochbau, mit dem Vorschlag auf uns zu, die Lernenden Zeichner Fachrichtung Architektur zum Thema Loipenhaus eine Projektarbeit machen zu lassen. Und so kam es, dass die 4. Lehrjahr Lernenden Hochbauzeichner des Schulhauses Heimbach im Herbst 2015 eine Projektarbeit zum Loipenhaus durchführten. Dies im Bewusstsein, das ein Gerichtsverfahren hängig ist und die PES schon ein bestehendes Projekt im Tun hat. Für die Projektarbeiten wurden die Vorgaben auch ein wenig angepasst, unter anderem wurde der Standort auf die Seite Lindenstübli verlegt. Am 20. Januar 2016 durfte der Vorstand an der Ausstellung und Preisverleihung der Arbeiten dabei sein. Wir waren schlichtweg begeistert und tief beeindruckt, was diese jungen Lernenden alles kreierte und geschaffen haben. 70 Arbeiten, welche die Vorgaben mit unterschiedlichsten Ausprägungen und Ideen umgesetzt haben. Zum Abschluss haben wir dieses Buch hier erhalten, in welchem alle rund 70 Projekte festgehalten sind. Das Buch liegt zur Ansicht auf.

Unter Verschiedenes wird Jasmin Tanner ihr Projekt persönlich vorstellen.

Ohne Zeitungsbericht über die Bühne ging der Wechsel von Bruno Kempf an Ueli Schwegler. Bruno Kempf hatte während langer Jahre den Langlaufwagen mit Vermietung von Langlaufausrüstungen beim Lindenstübli betrieben. Ebenfalls war er Betreiber der Langlaufschule Luzern/Eigenthal. Im Herbst 2015 hat sich Bruno Kempf entschieden, den Betrieb nicht weiterzuführen. Ueli Schwegler, welcher letztes Jahr schon einen Wagen mit Kleiderverkauf gestellt hatte, übernahm spontan den Betrieb des zweiten Wagens von Bruno Kempf, jetzt zusammen mit dem Wagen für den Sportkleider Verkauf. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Bruno Kempf für den langjährigen Betrieb und einen grossen Dank an Ueli Schwegler für den neuen Betrieb des Shops und Skivermietung. Ueli hat als Einstand einen denkbar schlechten Winter erwischt. Wir wissen es aber sehr zu schätzen, dass das Angebot von Ueli da ist und damit das Loipegebiet Eigenthal aufwertet.

Nebst diesen speziellen Projekten fand natürlich das weitere Tagesgeschäft statt. Verschiedene Arbeiten an den Gebäuden wurden laufend ausgeführt. Beim Lindenstübli wurde ein Defibrillator installiert. Die Wanderwegbauer um Martin Lipp haben die Wege auch dieses Jahr mehrmals gemäht, gesäubert und mehrere Wegabschnitte saniert. Auf dem Höchberg kam letztes Jahr im Rahmen der Pilatus-Putzete erstmals eine Gruppe der Pro Pilatus zum Einsatz. Wie schon in anderen Jahren unterstützt uns auch die Sportgruppe Hoss mit einem Wanderwegeinsatz. Besten Dank an Pro Pilatus und die Sportgruppe Hoss.

Aufgrund des schlechten Winters war der Schlepplift im Schwarzenberg nur zwei Tage in Betrieb. Und das erst gegen Ende Saison, dafür mit vielen Besuchern und sogar einem Nachtskifahren. Bei der beliebten Panoramakarte ist die erste Auflage von 20'000 Karten ausgelaufen. Nach dem Einbau von ein paar Korrekturen und Ergänzungen wurde eine neue Serie aufgelegt. Wir haben neue Karten dabei. Wie jedes Jahr hat auch der letzte September wieder sehr erfolgreich der Herbstmarkt in Schwarzenberg stattgefunden. Zwar waren es ein paar Aussteller weniger als letztes Jahr, trotzdem durften wir wiederum sehr viele Besucher begrüßen. Der Herbstmarkt wurde das erste Mal durch das Vorstandsmitglied Priska Zemp organisiert. Besten Dank Priska.

Die PES machte im 2015 einen Umsatz von rund CHF 341'000.-, gegenüber einem Umsatz von rund CHF 361'000.- im Vorjahr und konnte wiederum mit einem Gewinn abschliessen. Philippe Hool wird Ihnen dazu bei der Rechnung mehr erzählen.

Dieses Jahr hat sich die Mitgliederzahl ein wenig reduziert. Der Bestand per Ende März beträgt 1'468, im Vorjahr waren es 1'514. Philippe Hool wird dazu noch mehr sagen.

Das Lindenstübli war vom Oktober bis Ende März geöffnet. Isabella und Markus haben dabei gute Arbeit geleistet und durften viele zufriedene Gäste begrüßen. Besten Dank an Isabella und Markus.

Nebst dem Vorstand waren aber noch weitere Personen für die PES im Einsatz. Am 15. April fand das Helferessen statt. Für die PES sind rund 90 Helfer in verschiedensten Chargen aktiv, die mehr oder weniger intensiv für die PES arbeiten. Sei es bei der Loipe, im Wanderwegbau, Parkdienst, Telefonbeantworter, Bote, Schlepplift usw. Herzlichen Dank all diesen Helfern.

Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die sich auch dieses Jahr wieder für die PES eingesetzt haben.

Wir danken allen Mitgliedern und Gönnern der PES für Ihre Unterstützung und hoffen gerne, dass wir auch zukünftig auf Ihre ideelle oder finanzielle Unterstützung zählen dürfen.“

Ueli Spöring erkundigt sich bei der Generalversammlung, ob Fragen oder Ergänzungen zum Bericht seien. Dies ist nicht der Fall und die Stimmberechtigten stimmen dem Bericht einstimmig zu.

5. Jahresrechnung

Ueli Spöring übergibt das Wort an unseren Kassier Philipp Hool. Folgend werden die Ausführungen von Philippe Hool zitiert:

„Es freut mich, Ihnen einmal mehr einen positiven Jahresabschluss präsentieren zu können. Die Jahresrechnung haben Sie wie gewohnt zusammen mit der Einladung zur heutigen GV erhalten. Diese möchte ich wie folgt kommentieren:

Sparte Allgemeines

Die Mitgliederbeiträge sind leicht zurückgegangen. Wir haben einen neuen Bestand von 1468 Mitgliedern. Gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 46.

Dazu folgende Erklärung: die Mitgliedschaft ist freiwillig. Deshalb werden säumige Zahler nicht gemahnt. Wer aber zwei Jahre lang keinen Mitgliederbeitrag mehr leistet, wird entsprechend informiert und automatisch aus der Mitgliederdatei gelöscht, falls weiterhin keine Zahlung erfolgt.

Dieses Vorgehen wurde in diesem Jahr erstmals angewendet. Von 1518 Mitgliedern wurden 110 speziell angeschrieben. Davon haben 14 positiv mit einer Einzahlung reagiert.

Die Veränderung der Mitgliederzahl erfolgte auch noch aus folgenden Gründen:

9 Todesfälle, 22 Kündigungen (altershalber, kein Interesse mehr, Wegzug) und 20 sind abgereist ohne Adressangabe.

Leider meldet uns die Post keine Adressänderungen mehr wie das früher der Fall war. Sehr erfreulich ist hingegen der Zuwachs von neuen Mitgliedern, nämlich 86.

Bei den Kurtaxen gibt es einen bedeutenden Mehrertrag. Dies deshalb, weil im Vorjahr zwei grosse Zahlungen ausstehend waren und erst in diesem Jahr eintrafen.

Auf der Aufwandseite möchte ich auf den Posten „Diverses“ hinweisen. Für rund 3'200 Fr. haben wir einen Defibrillator erworben. Dieser sogenannte Defi befindet sich im Damen-WC gleich neben dem Lindenstübli und ist rund um die Uhr frei zugänglich.

Die Eigenthalerin Nadine Fähndrich muss ich wohl nicht näher vorstellen. Sie hat einen sehr erfolgreichen Langlaufwinter hinter sich. Wir haben das natürlich im Voraus geahnt und Nadine mit einem Betrag von 3'000 Fr. gesponsert. [Dies wird von den Anwesenden mit einem Applaus anerkannt.] Zum Thema Sponsoring wird Ueli Spöring beim Traktandum Verschiedenes noch näher darauf zurückkommen.

Die beiden Eingangstafel „willkommen in Schwarzenberg“ wurden gründlich aufgefrischt und kosteten etwas mehr als 2'000 Fr. Für den saisonalen Blumenschmuck sind Bernadette Fuhrmann und Daniela Bühler zuständig. Diesen beiden Frauen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für die tadellose Blumenpflege.

Sparte Wanderwege, Rastplätze, Vita Parcours

Das Ärztezentrum Malter hat wiederum 3'000 Fr. für den Unterhalt des Vitaparcours gesponsert und diesen Betrag möchte ich einmal mehr herzlich verdanken.

Der Unterhalt der Wanderwege ist jedes Jahr zeitaufwendig und mit einem grossen finanziellen Aufwand verbunden. Nebst den üblichen Arbeiten wie Sturmholz wegräumen, Tritte ersetzen oder Laub entfernen müssen immer wieder Wegabschnitte erneuert werden. Vergangenes Jahr wurde der Wanderweg beim Bärenmösli völlig saniert. Das Bärenmösli befindet sich zwischen den Alpen Stäfeli und Feldimoos. Dieser Weg wird von Insidern sehr gerne begangen und wurde wieder in das offizielle Verzeichnis der Luzerner Wanderwege aufgenommen. Martin Lipp und seine Arbeitsgruppe haben ganze Arbeit geleistet. Im teilweise sumpfigen Gebiet wurden viele kleine Brücken erstellt, der zugewachsene Weg verbreitert und an schönster Aussichtslage stehen nun zwei Bänke. Gleichzeitig wurde der Weg komplett neu signalisiert. Im nächsten Boten werden wir die Gegend rund um das Bärenmösli detailliert dokumentieren.

Sparte Langlauf

Wintersportler erinnern sich nicht gerne an den letzten Winter. Von uns allen hat aber vermutlich Martin Lipp am meisten gelitten. Die Wetterkapriolen waren für ihn eine echte Herausforderung. Immer wieder kam es vor, dass nach einem Schneefall ein oder zwei Tage später Regen und Wind den ganzen Schnee wieder „weggeputzt“ haben.

Zu den Langlaufpässen: Obwohl 75 Pässe weniger verkauft wurden, gab es bei den Langlaufpässen gegenüber letztes Jahr mehr Einnahmen, weil der Preis von 120 auf 140 Fr. erhöht wurde.

Einige Zahlen im Überblick:

Langlaufpässe: 737, Vorjahr 812 (= - 9 %)

Saisonkarten: 191, Vorjahr 236 (= - 19 %)

Tageskarten: 1'280, Vorjahr 3'032 (= - 58 %)

Damit wir Unterstützungsbeiträge von der Loipen Schweiz erhalten, braucht es unter anderem mindestens 60 Spurtage. Im vergangenen Winter zählten wir nur 53 Tage. Weil es ein ausserordentlicher Winter war, werden die nicht erreichten Spurtage für einmal nicht berücksichtigt.

Sparte Schlepplift

Auch der Schleplift litt unter Schneemangel. Er war nur an zwei Tagen, nämlich am 9. und 12. März, in Betrieb. Wie beliebt er aber ist, beweisen die verkauften Tageskarten. An zwei Tagen wurden 62 Karten verkauft!

Sparte Gebäude

Beim Posten „Unterhalt, Diverses“ möchte ich drei Ausgaben hervorheben. Im Lindenstübli gab die Kaffeemaschine den Geist auf und musste ersetzt werden. Vor dem Lindenstübli und dem Garderobengebäude wurden Platten gelegt. Dies bewirkt, dass jetzt weniger Dreck und Kieselsteine in die Gebäude geschleppt werden. Ferner wurde das Postautowartehaus bei der Endstation frisch lasiert. Dieses Haus gehört übrigens der Pro Eigenthal Schwarzenberg. Es wurde für 70'000 Fr. erstellt und am 14. August 1997 eingeweiht.

Auch im vergangenen Jahr hatten wir einen grossen Aufwand im Zusammenhang mit der Planung eines neuen Loipenhauses. Unter Planungen und Abklärungen mussten über 17'000 Fr. verbucht werden.

Sparte Parkplätze

Die Einbusse bei den Einnahmen der Parkgebühren ist wohl auf den schneearmen Winter respektive auf das Wegbleiben der SchneesportlerInnen zurück zu führen.

Die Personalaufwendungen fielen etwas höher aus. Die Parkplatzkontrollen wurden auch bei weniger gutem Wetter konsequent durchgeführt. Im 2015 wurden über 1'000 Parkbussen verteilt!

Zusammenfassung

Auf der Seite 6 sehen Sie eine Zusammenfassung aller Sparten. Wiederum gewinnbringend waren die Sparten Allgemeines, Langlauf und Parkplätze. Das Geschäftsjahr 2015 - 2016 schliesst somit mit einem Gewinn von 5'537.70 Fr. ab.

Zur Bilanz

Nebst den grossen flüssigen Geldreserven sehen Sie auf der Aktivseite das Loipenfahrzeug mit einem Franken bilanziert. Der Traktor, das Lindenstübli und die Parkuhren sind mit ihrem ursprünglichen Kaufpreis und den bisherigen Abschreibungen aufgeführt.

Auf der Passivseite sind in den Transitorischen Passiven die ausstehenden Loipenpass-Beiträge an die Loipen Schweiz verbucht. Pro Langlaufpass müssen wir 30 Fr. überweisen.

Mit dem erzielten Gewinn von 5'537.70 Fr. beträgt das Vermögen der Pro Eigenthal Schwarzenberg neu 364'277.57 Fr.“

6. Bericht und Antrag der Revisionsstelle

Die beiden Revisoren, Bruno Mühlebach und Werner Stadelmann, haben die Buchführung und die Jahresrechnung geprüft. Bruno Mühlebach verliest den Revisorenbericht und beantragt der Generalversammlung, die Rechnung des vergangenen Jahres zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

7. Budget

Philippe Hool nimmt wie folgt Stellung zum Budget 2016:

„Das Budget wurde anhand der Erfahrungszahlen aus den vergangenen Jahren erstellt. Was wir nicht planen können sind die Wittereinflüsse. Diese können sich sehr stark auf die Sparten Langlauf, Schleplift und Parkplätze auswirken. Dementsprechend wurden die Erträge in diesen drei Sparten vorsichtig budgetiert.

Ansonsten sind keine ausserordentlichen Ausgaben geplant. Deshalb gehe ich nicht auf die einzelnen Sparten ein und möchte direkt zur Seite 11 gehen. Gemäss der Zusammenfassung rechnen wir im nächsten Geschäftsjahr mit Mehreinnahmen von 4'500 Fr.“

Ueli Spöring bedankt sich bei Philippe Hool für die immense Arbeit, welche hinter der Zahlenaufarbeitung Jahr für Jahr steckt. Fragen gibt es keine. Demnach wird das Budget auch einstimmig angenommen.

8. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge bei 20 Fr. je Jahr für Einzelmitglieder und 50 Fr. je Jahr für juristische Personen, Restaurants usw. zu belassen.

Die Mitgliederpreise werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

Wie alle 4 Jahre, steht auch im Jahr 2016 das Thema Wahlen an. Bei den Gesamterneuerungswahlen muss gemäss Statuten der Vorstand mit 5 bis 9 Mitgliedern besetzt werden, wovon mindestens die Hälfte ihren Wohnsitz in der politischen Gemeinde Schwarzenberg haben muss. Der bestehende Vorstand setzt sich aus den folgenden 8 Mitgliedern zusammen:

- Priska Zemp
- Käthy Fähndrich
- Urs Herger
- Michael Wey (Aktuar)
- Martin Lipp
- Philippe Hool (Kassier)
- Willy Wobmann (Vizepräsident)
- Ueli Spöring (Präsident)

Der Vorstand stellt sich gesamthaft zur Wiederwahl. Ueli Spöring leitet die Wahl der Vorstandsmitglieder Priska Zemp, Käthy Fähndrich, Urs Herger, Michael Wey, Martin Lipp, Philippe Hool und Willy Wobmann ein. Diese werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Für die Wahl des Präsidenten ergreift Willy Wobmann (Vizepräsidium) das Wort und schlägt Ueli Spöring zur Wiederwahl vor. Mit der vollen Stimmzahl und einem kräftigen Applaus wird Ueli Spöring in seinem Amt bestätigt.

Ueli Spöring bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen in den Vorstand und sichert den Anwesenden zu, dass sich die Vorstandsmitglieder auch in der kommenden Amtsperiode mit aller Kraft für den Naherholungsraum Eigenthal/Schwarzenberg einsetzen werden.

Weiter leitet der Präsident die Revisoren-Wahl ein. Werner Stadelmann steht erneut zur Verfügung. Hingegen tritt der langjährige Revisor Bruno Mühlebach nicht zur Wiederwahl an. Als Ersatz wird André Wermelinger vorgeschlagen. André ist ein ausgewiesener Fachmann, welcher in der Treuhand-Branche arbeitet und auch bei der Gemeinde Schwarzenberg als Revisor amtiert. André Wermelinger stellt sich gleich selber kurz vor.

Die Generalversammlung wählt André Wermelinger und Werner Stadelmann einstimmig.

10. Verschiedenes

Wie Ueli Spöring im Jahresbericht erwähnt hat, haben die Abschlussklassen der Hochbauzeichner im Eigenthal ein Projekt ausgearbeitet. Das Wort übergibt der Präsident an die Gewinnerin des „Pro Eigenthal Architektur-Awards“ Jasmin Tanner.

Loipenhaus-Hochbauzeichner-Wettbewerb: Jasmin Tanner stellt sich persönlich vor. Ebenso erläutert sie detailliert, wie das Projekt ablief und welche Feinheiten bei einer solchen Arbeit alle zu beachten sind. Weiter erklärt sie ihre Überlegungen zu ihrem Projekt. Aus dem Publikum wird die Frage nach der Raumvorgabe gestellt. Beim Projektbeschrieb waren die Raumvorgaben klar aufgeführt. Jasmin Tanner erklärt die wesentlichsten Herausforderungen, welche bei diesem konkreten Projekt haben berücksichtigt werden müssen. Die weiteren Details können aus den aufliegenden Unterlagen/Modellen entnommen werden. Die Pro Eigenthal ist begeistert und Ueli Spöring wünscht viel Erfolg an den Abschlussprüfungen.

Weiter erteilt er der Person das Wort, welche im vergangenen Winter folgende Langlauf-Erfolge feiern konnte:

- Vizeweltmeistertitel U23 Rasnov
- Zweimal Weltcup Top 20 (Lenzerheide und Planica)
- COC (Continentalcup) Sieg Toblach
- COC 2ter Rang Campora
- Dreimal Top 10 COC
- Schweizermeistertitel Zweisimmen

Es ist **Nadine Fähndrich**. Ein Ausnahmetalent mit den Wurzeln im Eigenthal. Nadine stellt sich, die Resultate und ihre Ziele selber vor. Sie führt aus, wie sie die ersten Langlauf-Versuche im Eigenthal gemacht hat und wie ihre Karriere (bis zur Vizeweltmeisterin U23) weiter verlief. Ohne die finanzielle Unterstützung wäre es kaum möglich, einen solchen Karrieren-Verlauf hinzukriegen. Sie sieht es als grosses Privileg, dass es Mentoren gibt, welche an sie glauben und sie auch finanziell unterstützen. Mit einem kräftigen Applaus werden ihre Leistungen anerkannt.

So richtet nochmals Ueli Spöring das Wort an die Versammlung und gibt zu bedenken, welche ausserordentlichen Leistungen Nadine vollbringt und welche Wirkung dies für die Region Eigenthal/Schwarzenberg hat. Da nichts zum Thema Standort-Marketing und Sponsoring in den Statuten der PES zu entnehmen ist, erachtet es der Vorstand als wichtig, die Meinungen der Versammlungen abzuholen. Folgend einige Wortmeldungen:

Marcel Gigon. Er unterstützt den Vorstand

Monika Fassbind: Ruft zu einem Solidaritäts-Bazen von CHF 5.00 auf. Dieser kann beim Einzug des Mitgliederbeitrages zusätzlich überwiesen werden.

Louis Hammer spricht sich dafür aus, da das Handling über einen Sonderbudget-Posten unkompliziert sei und darüber nicht abgestimmt werden müsse. So kann jedes Mitglied selber auf dem Einzahlungsschein eine allfällige Spende zu diesen Gunsten vermerken.

Der Vorstand nimmt diese Ideen auf. Die allgemeine Stossrichtung ist dadurch klar und die Aktion des Vorstandes ist demnach legitimiert.

Verabschiedung Walter Baumeler: Willy Wobmann ergreift das Wort und bedankt sich bei Walter Baumeler für die geleistete Arbeit als umsichtiger Pfleger der Sitzbänke. Auch der Vita-Parcours und diverse Wanderwegabschnitte waren unter seinen Fittichen. Insbesondere seine gesellige Art ist eine grosse Bereicherung für uns alle. Ein grosser Applaus huldigt seine Arbeit. Walter Baumeler bedankt sich herzlichst. Das Verhältnis zum Vorstand sei stets sehr einvernehmlich gewesen und so wurde auch fast jeder Antrag bewilligt – fügt er schmunzelnd hinzu. Ebenso verabschiedet Willy Wobmann im Namen des Vorstandes den abtretenden Revisor Bruno Mühlebach. Willy Wobmann bedankt sich für die geschätzte Arbeit und überreicht auch ihm ein Geschenk.

Ehrung von Martin Lipp und Philippe Hool: So ergreift zu vorgerückter Stunde auch Bäni Fuchs das Wort und nimmt die Ehrung von zwei ganz speziellen Chrapfern und Vorstandsmitgliedern vor:

Das Urgestein der Pro Eigenthal. Martin Lipp ist seit dem 25.11.1977 im Vorstand der PES. Eine Litanei an Aufgaben – die Liste ist enorm lang. All dies zeichnet Martin Lipp aus. Ein riesiger Chrapfer, welcher enorm vielseitig eingesetzt werden kann und immer unverzüglich Hand anlegt. Der Nothelfer der Pro Eigenthal Schwarzenberg. Sommer und Winter – einfach immer – fährt das 4. Loipenfahrzeuge (und diese sind langlebig!). Mitinitiant des Lindenstübli. Bäni war 20 Jahre zusammen mit Martin im Vorstand der Pro Eigenthal – die Zusammenarbeit war manchmal intensiv doch schlussendlich immer mit dem Ziel vor Augen, alles zu geben für das Eigenthal. Ein riesiger Applaus, ein strahlender Martin. Die Pro Eigenthal Schwarzenberg wählt damit Martin Lipp zum Ehrenmitglied.

Bäni leitet die zweite Ehrung ein. Finanzverantwortlicher mit einem Jahresumsatz von CHF 400'000. Viel Arbeit bei der Zusammenführung der Rechnungen des ehemaligen AAE (Arbeitsausschuss Eigenthal) und der Pro Eigenthal. Führung der Mitgliederkartei. Über 1 Mio. Investitionen wurden während seiner Zeit über seine Kasse abgewickelt. Der Versand aller Unterlagen an die Mitglieder, Gestaltung der Herbstmarkt-Wettbewerbe, Helferessen-Organisator, Archivar, Bearbeiter der Mailbox, Beschwerdemanager, Mitarbeit Loipe Schweiz, Co-Redaktor und Fotograf des Boten, Autor, Gestaltung von Kartenmaterial, Ausarbeitung der Sponsorenverträge, Inventarverantwortlicher, Anlaufstelle der Luzerner Wanderwege. Aber auch ein unglaublich grosser Langläufer und unermüdlicher Chrapfer mit Weitsicht. Seine Art ist einmalig und er ist ein aussergewöhnlicher Mensch mit riesigen Qualitäten. Mit grossem Applaus wird Philippe Hool von der Versammlung zum Ehrenmitglied erkoren.

Ueli Spöring bedankt sich beim Ehrenpräsidenten Bäni Fuchs für die würdevolle Durchführung der Ehrungen. Das Wort ist frei und Marcel Gigon bedankt sich bei all den unermüdlichen Chrapfern, welche das ganze Jahr hindurch im Dienste der PES stehen. Der Präsident dankt allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und den Besuch. Er lädt nun alle herzlich zu einem Dessert und Getränk ein. Im Namen der Pro Eigenthal Schwarzenberg wünscht er allen einen schönen Sommer und verabschiedet sie mit einem „bis auf Bald wieder im Eigenthal und Schwarzenberg“. Ueli Spöring schliesst die GV um 21.35 Uhr.

Für das Protokoll

Michael Wey